

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 20. September 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 18



## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt HwK-Pressestelle  
Telefon 0261/398-161  
Fax 0261/398-996  
E-Mail [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**  
Telefon 06501/60863 14  
E-Mail [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WEITERBILDUNG



### Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist geeignet für Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten alle wesentlichen Themen die für den beruflichen Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind. Strategische Planung, Einsatz moderner Marketinginstrumente, Optimierung von Geschäftsprozessen, Kosten- und Leistungsrechnung, sichere Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Personalführung und vieles mehr.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

**Termine:** Der nächste Vollzeitlehrgang beginnt am 15. Oktober 2018 und endet am 12. März 2019. Der Unterricht findet montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr statt.

**Kosten:** 4.690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAföG ist möglich.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 398-321, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)**

### Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker

Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene und ausgebildete Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen.

**Voraussetzungen:** Abgeschlossene Berufsausbildung Kfz-Technik.

**Termine:** 3. Dezember 2018 bis 25. Januar 2019, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

**Kosten:** 3.690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr.

**Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325 [daniela.david@hwk-koblenz.de](mailto:daniela.david@hwk-koblenz.de)**

### Tages-Workshop Mediation

Dieser Workshop zeigt Chancen einer Mediation in innerbetrieblichen und externen Konflikten auf. Innerbetrieblich treten vielfältige Konfliktarten vordergründig als Kleinigkeiten auf, stören jedoch die Harmonie und in der Folge ergeben sich Risiken, die die Handlungs- und Arbeitsfähigkeit vom Unternehmen belasten. Externe Konflikte entstehen beispielsweise im Zusammenhang mit Zahlungsstörungen, Reklamationen und Streitigkeiten mit Geschäftspartnern. Dieses Angebot richtet sich an Personen in Führungspositionen, die an Methoden der alternativen Streitbeilegung und an Konfliktlösungen interessiert sind.

**Termine:** 10. November 2018, 9. Februar 2019, 23. März 2019.

**Kosten:** 250 Euro (Preis inkl. Verpflegung).

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 398-321, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)**

### Weitere Termine und Informationen:

**Info und Anmeldung:** HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/398-362, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)



Die Sieger im Praktischen Leistungswettbewerb auf Kammererene (v.l.): Björn Naß im Kraftfahrzeugmechatronikerhandwerk, Marvin Schmitz im Maurer- sowie Paul Sprenger im Tischlerhandwerk.

## Die Besten der Besten

**AUSBILDUNG:** „Profis leisten was“ - Praktischer Leistungswettbewerb auf Kammererene bringt drei Sieger hervor.

Tischlergeselle Paul Sprenger, Maurer-geselle Marvin Schmitz und Kraftfahrzeugmechatrikergeselle Björn Naß haben den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW - Profis leisten was) in ihrem Handwerk auf Kammererene gewonnen. Sie sind die besten Junggesellen im Bezirk der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Der 19-Jährige und die beiden 24-Jährigen überzeugten die Juroren beim Herstellen eines Skateboardhockers, einem Mauerwerk mit Zierverband und eingebauten Rollschichten sowie der Fehlersuche am elektrischen und mechanischen System im Kraftfahrzeug. Mit dem Kammeresieg haben

sie sich für den PLW auf Landesebene am 13. Oktober in Koblenz qualifiziert. Für die Landessieger geht es anschließend weiter zum Bundesentscheid.

Paul Sprenger wurde von Tischlermeister Ralf Hering in Herrstein ausgebildet und nach der Lehre übernommen. 2019 zieht es den erfolgreichen Tischlergesellen erst einmal für ein Jahr nach Australien. Marvin Schmitz ging im Betrieb Juchem Hoch & Tiefbau in Kaisersesch in die Lehre. Jetzt arbeitet er bei „Theisen-Bau“ in Krufft. Später möchte er den Meisterbrief erwerben oder sich zum Bautechniker weiterbilden. Auch Björn Naß ist von seinem Ausbil-

dungsbetrieb Black Falcon zu Manthey Racing in Meuspath gewechselt.

Die drei Sieger sind stolz auf ihren Erfolg und freuen sich darauf, die HwK Koblenz auf Landesebene zu vertreten. Hier stellen sie im Wettstreit der vier rheinland-pfälzischen Kammern Koblenz, Kaiserslautern, Mainz und Trier ihr Können erneut unter Beweis. Die Teilnahme an den Leistungswettbewerben mit den Besten aus ihrem Gewerk eröffnet den jungen Handwerksge-sellen neue Perspektiven für ihre berufliche Zukunft. Sie verbessern ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und können bei einem Sieg bei ihrer Handwerkskammer einen

Antrag für ein Weiterbildungsstipendium der „Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB)“ stellen.

Parallel zum PLW läuft der Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk –Handwerker gestalten“. Gestaltende Handwerker überzeugen hier mit Kreativität, Mut und Experimentierfreude zu ungewöhnlichen Designlösungen. Voraussetzung für beide Wettbewerbe ist eine gute Gesellenprüfung mit mindestens Note Zwei. Darüber hinaus darf man nicht älter als 27 Jahre sein.

Infos zu den Leistungswettbewerben bei der HwK-Gesellenprüfung, Tel. 0261/398-421, [gesellenpruefung@hwk-koblenz.de](mailto:gesellenpruefung@hwk-koblenz.de).

## Digitalisierung im Handwerk

**INFORMATIONSEBEND:** Einsatz der Digitalen Bauakte im Handwerk.



Ein Bild, das bald der Vergangenheit angehören dürfte: Mit der Digitalen Bauakte lassen sich Platz, Zeit, Material und Kosten sparen.

Die Digitalisierung betrifft alle Teile unserer Gesellschaft. Auch auf der Baustelle sind immer mehr Prozesse darin eingeschlossen. Künftig wird die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Handwerksunternehmen stark vom Grad der eigenen Digitalisierung abhängen.

Doch die digitale Baustelle und alle damit verbundenen Prozesse bieten dem Handwerk auch Chancen. Viele Abläufe lassen sich vereinfachen oder optimieren, Wege entfallen und die Vernetzung digitaler Prozesse bietet ein schnelles Erkennen und Reagieren auf aktuelle Entwicklungen oder auch Störungen. Entsprechend aufgebaut ist die Veranstaltungsreihe der

Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Sie greift Fragen aus der Praxis auf und beantwortet sie über digitale Möglichkeiten: Wie kann der Maurer künftig Baustellen- und Gebäudebegehungen per mobilem Endgerät dokumentieren? Wie verschafft sich ein Elektrotechniker einen Überblick über Behinderungen, Mängel, Schäden und erfasste Zeiten auf der Baustelle? Wie ruft der Installateur- und Heizungsbauer seine Baustellendaten direkt in der Baubesprechung ab oder reagiert auch von unterwegs aus auf Störungen auf der Baustelle? Wie wird sichergestellt, dass die aktuellen Pläne des Maler und Lackierers nicht nur im Büro liegen, sondern jederzeit auch mo-

bil verfügbar sind? Die Handwerkskammer Koblenz wird zusammen mit der SOKA-BAU in einer Veranstaltungsreihe Inhaber und leitende Mitarbeiter von Handwerksbetrieben mit hohem Anteil an Baustellenarbeiten und Koordinationsverantwortung über Chancen und Möglichkeiten der digitalen Bauakte informieren. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Weitere Informationen zur Digitalen Bauakte bei den Beauftragten für Innovation und Technologie, Rolf Müller oder dem Digitalisierungsberater der Handwerkskammer Koblenz, Andreas Weber, Tel. 0261/398-252, Fax -994, [technologie@hwk-koblenz.de](mailto:technologie@hwk-koblenz.de).

## Handwerk im Gespräch: Metallbau

Einer der ältesten Handwerksberufe ist der Metallbauer. Er verbindet Tradition und Moderne. Neben handwerklich-technischem Geschick sind Sorgfalt und Genauigkeit gefragt. Metallbauer sind kreativ, und in vielen Branchen unterwegs: Vom Speditionswesen über die Land- und Forstwirtschaft bis hin zur Industrie sowie der individuellen Anfertigung von Einzelstücken. Allerdings herrscht auch hier, wie in vielen anderen Branchen, ein Fachkräftemangel, dem es zu begegnen gilt. Digitalisierung verändert die Arbeitswelt und es muss über neue Formen der Arbeit nachgedacht werden. Die HwK Koblenz möchte in einem Wissens- und Erfahrungsaustausch gemeinsam mit den Betrieben des Metallbauer-Handwerks am Mittwoch, 17. Oktober 2018 um 18 Uhr im HwK-Bauzentrum, August-Horch-Straße 6 – 8, 56073 Koblenz die Zukunft gestalten. Ziel der Veranstaltung ist es, von Seiten der Betriebe Informationen aus erster Hand zu erhalten und daraus Lösungsansätze zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt auf den Wünschen und Erwartungen an die Kammer. Am „Runden Tisch“ stehen die HwK-Spitze und die Mitarbeiter aus den Bereichen Betriebsberatung, Recht, Aus- und Weiterbildung, Digitalisierung, Energieberatung sowie Öffentlichkeitsarbeit bereit. Über die Veranstaltung hinaus können individuelle Beratungstermine vereinbart werden. Weitere Informationen bei der HwK-Betriebsberatung Tel. 0261/398-251, [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de).

MELDUNGEN

Gesundheit

HwK Koblenz hilft

Betriebliches Gesundheitsmanagement wird auch für kleine und mittelgroße Unternehmen immer wichtiger. Und: Der demografische und technologische Wandel beginnt das Handwerk als Wirtschaftszweig nachhaltig zu beeinflussen: Lehrstellen bleiben frei; hochtechnisierte und anspruchsvolle Arbeitsplätze können nicht mit passenden Bewerbern besetzt werden; gleichzeitig verlangen der Fachkräftewettbewerb und die zunehmende Alterung der Belegschaften bei Verlängerung der Lebensarbeitszeit auf 67 Jahre Maßnahmen zur Bindung der Mitarbeiter und Reduzierung von Ausfallzeiten. Die Handwerkskammer Koblenz (HwK) hält auch rund um dieses Thema eine Reihe von Service- und Weiterbildungsangeboten bereit, um Betriebe auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten. Auskunft gibt Anke Altmeier, Tel. 0261/398-343, beratung@hwk-koblenz.de.

Mitarbeiterakquise

Schlüssel zum Erfolg

Der Erfolg eines Unternehmens hängt in hohem Maß von den passenden Mitarbeitern ab. Handwerksbetriebe müssen das richtige Personal finden, betriebskonform qualifizieren und weiterbilden sowie geeignete Mitarbeiter möglichst nachhaltig an das Unternehmen binden. Dies wird zunehmend schwieriger: Auf dem Arbeitsmarkt werden heute bereits in vielen Regionen die Fachkräfte knapp, die demografische Entwicklung tut ein Übriges. Hilfreich ist hierbei der Aufbau einer sogenannten Arbeitgebermarke. Wie das funktioniert, zeigt die Betriebsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz auf Wunsch ihren Mitgliedsbetrieben. Ansprechpartnerin ist Daniela Becker-Keip von der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-257, beratung@hwk-koblenz.de.

Socia Media

Tips und Tricks

Die Zahl der Handwerksbetriebe nimmt zu, die ihre Dienstleistungen und Produkte über die sozialen Medien anbieten. Für Betriebe, die bereits ihre ersten Erfahrungen gemacht haben, bietet die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ein sogenanntes Social Media Coaching. In kleiner Runde haben Teilnehmer die Möglichkeit, Tipps und Anregungen von Experten zu bekommen. Die eigene Präsenz im Social Web wird dabei individuell betrachtet. Aktuelle Informationen und theoretischer Input runden das Coaching ab. Das Angebot umfasst vier Unterrichtsstunden à 45 Minuten. Die nächsten Termine sind am Dienstag, 16. Oktober, in Simmern und am Dienstag, 6. November, in Herrstein. Das Coaching findet jeweils von 13 bis 16 Uhr statt. Auskunft gibt Kristina Schmidt, Tel. 0261/398-583, kristina.schmidt@hwk-koblenz.de.

Energie

Kosten sparen

Mit einem effizienten Umgang mit Energie und Ressourcen im Unternehmen lassen sich für Handwerksunternehmer erhebliche Kosten sparen – hierbei erhalten Betriebe Unterstützung durch die Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Die HwK informiert über die neuesten gesetzlichen Regelungen sowie über technische Trends und Innovationen. Die Beratung durch spezialisierte Mitarbeiter der Kammer kann auf Wunsch direkt im Unternehmen erfolgen. Dabei werden maßgeschneiderte Lösungen bei der Umsetzung von Effizienzmaßnahmen erarbeitet. Bei Bedarf helfen die Experten Handwerkern auch bei der Suche von Experten und Fördermöglichkeiten. Detaillierte Auskünfte gibt Diplom-Ingenieur Norbert Dümpelfeld, Tel. 0261/398-652, norbert.duempelfeld@hwk-koblenz.de.



Gruppenbild mit dem Maler- und Lackierernachwuchs (von links): die HwK-Vizepräsidenten Joachim Noll und Mark Scherhag, Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und Präsident Kurt Krautscheid.

# Handwerk rief, und alle kamen

**GESTALTUNG:** Tausende wollten in der Koblenzer Schloßstraße die Qualitäten des Kunsthandwerks kennenlernen

Der große Aufwand, der in der langen Vorbereitungsphase betrieben wurde, hat sich mal wieder gelohnt: Tausende wollten am vergangenen Wochenende wieder den Kunsthandwerkermarkt in der Koblenzer Schloßstraße erleben, der in den traditionsreichen Schängelmarkt eingebettet ist. Dabei glänzten die Akteure aus dem Kammerbezirk, dem Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland wieder mit vielen originellen und mitunter auch sehr praktischen Kreationen.

Schmuck, Skulpturen, Kleidung und Wohnaccessoires: So in etwa lässt sich das Spektrum beschreiben, das die 100 teilnehmenden Kunsthandwerker und 13 Einzelhändler abdeckten. Außerdem gab es Livevorführungen der beteiligten Betriebe und natürlich auch der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, die gemeinsam mit dem City-Arbeitskreis Schloßstraße für den wohl beliebtesten Teil des größten Straßenfestes im nördlichen Rheinland-Pfalz verantwortlich zeichnete. Während in den „Lebenden Werkstätten“ der HwK Koblenz dieses Mal das Maler- und Lackierhandwerk im Mittelpunkt stand, konnte man an den anderen Ständen beispielsweise Kunstschmiede und eine Spinnerin bei der Arbeit beobachten. „Die Qualität hat sich im Laufe der Jahre immer weiter verbessert“, freut sich Cornelia Schmitz-Groll. Die Leiterin der Galerie Handwerk ist seit 22 Jahren für den Kunsthandwerkermarkt verantwortlich – also genau so lang, wie die Großver-

anstaltung in der Schloßstraße angesiedelt ist. Streng genommen reicht die Tradition der Leistungsschau des heimischen Kunsthandwerks noch weiter zurück, genauer gesagt bis ins Jahr 1992. Damals feierte die Stadt Koblenz ihr 2000-jähriges Bestehen. Und obwohl der Zeitpunkt des Jubiläums seinerzeit etwas willkürlich gesetzt worden war, wurde damals der Grundstock für eine Erfolgsgeschichte geschaffen. Denn jedes Jahr ist die Zahl der an einer Teilnahme Interessierten größer als die Summe der zur Verfügung stehenden Ausstellungsflächen.

„Mit der Zeit sind die Auswahlkriterien strenger geworden“, bestätigt Cornelia Schmitz-Groll. Denn HwK Koblenz und City-Arbeitskreis waren sich schon früh darüber einig, dass Unikate im Mittelpunkt des Kunsthandwerkermarktes stehen sollten. Darüber, dass dieser Grundsatz eingehalten wird, wacht eine Expertenjury, die die teilnehmenden Betriebe sorgfältig auswählt. Klassische Händler können dabei zwar zugelassen werden, aber nur in einem sehr begrenzten Umfang. Und auch wenn die Atmosphäre international ist, stehen

eindeutig die Kunsthandwerker aus dem Kammerbezirk im Mittelpunkt. Alle sind bei der HwK als Handwerksbetriebe eingetragen. Sie nutzen ihren Auftritt in Koblenz schon fast traditionell als Forum für die Eigenwerbung. Denn der Weg ist so wie bei klassischen Messen. Das eigentliche Geschäft kommt erst nach dem Markt. Zunächst einmal galt es, Tausende neugierig zu machen.

Auskünfte über den Kunsthandwerkermarkt gibt es in der Galerie Handwerk, Tel. 0261/398-277, galerie@hwk-koblenz.de.



Individuell gefertigter Schmuck und Skulpturen gehören schon immer zu den Markenzeichen des Koblenzer Kunsthandwerkermarktes.

# Vis-à-Vis mit viel Musik in der Galerie

**AUSSTELLUNG:** Kunsthandwerker aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz zeigen in Koblenz auch ihre heiteren Seiten

Sie nehmen das Leben mit viel Humor, sie feiern gerne, und wenn sie etwas machen, dann machen sie es richtig: Das Saarland und Rheinland-Pfalz verbindet einiges. Da liegt es nahe, dass auch die Kunsthandwerker aus beiden Bundesländern enger zusammenrücken. In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz präsentiert die Galerie Handwerk in der Koblenzer Rizzastraße noch bis zum 30. September die Arbeiten von insgesamt 30 Kunsthandwerkern.

15 Teilnehmer aus dem Saarland, 15 aus Rheinland-Pfalz: Das ist die Grundidee der Ausstellung Vis-à-Vis, die auf Initiative des Berufsverbandes Handwerk, Kunst, Design Saar ins Leben gerufen wurde. Und Veronika Schütz ist optimistisch, dass mit der Schau eine neue Dimension der Zusammenarbeit ins Leben gerufen wurde. Die Vorsitzende des Verbands sprach am vergangenen Samstag in der Galerie und hatte auch zwei hochmusikalische Gäste mitgebracht: Désirée und Uwe Himbert, die gemeinsam als Duo „Die Himbis“ auf-



„Die Himbis“ sangen am vergangenen Samstag in der Galerie Handwerk saarländische und französische Lieder.

treten. Gespielt und gesungen wurden Lieder aus dem Saarland und Frankreich. Der besondere Nachmittag, der zum Begleitprogramm der Schau gehört, hatte einen doppelten Werbeeffect, weil er ganz bewusst den Kunsthandwerkermarkt im

Rahmen des Koblenzer Schängelmarktes flankierte. Auch Alexander Baden zeigte sich von der Ausstellung beeindruckt. Der HwK-Hauptgeschäftsführer lobte die Qualität der Arbeiten, die zum Teil im Grenzbereich von Kunst und Kunsthandwerk

liegen. Die Schau ist noch bis zum 30. September mittwochs bis sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Auskunft erteilt die Galerie Handwerk der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-277, galerie@hwk-koblenz.de.

# Was steckt im EU-Paket?

**POLITIK:** Handwerk und Wirtschaftsministerium luden zum Polit-Dialog ein.



Sehen Ergänzungsbedarf im anstehenden EU-Paket: Vertreter der rheinland-pfälzischen Handwerkskammern, dem Wirtschaftsministerium sowie EU-Abgeordnete.

Welche Folgen hat das von der EU-Kommission geplante Dienstleistungspaket für das deutsche Handwerk? Das Thema sorgt seit einiger Zeit für Unruhe hinter den Kulissen. Das Handwerk kann die damit verbundenen Befürchtungen klar benennen. Für die HwK Koblenz und das Mainzer Wirtschaftsministerium Anlass, zum Dialog einzuladen.

„Wir müssen auf der Hut sein“, betonte Kurt Krautscheid bei der Konferenz in der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Der HwK-Präsident und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern, der gemeinsam mit Wirtschaftsminister Volker Wissing in die HwK eingeladen hatte, warnte aus Erfahrung. In den vergangenen Jahren hat es immer wieder Versuche gegeben, die Vorgaben der deutschen Handwerksordnung aufzuweichen. Das ist zum Teil gelungen, weil für einige Handwerksbranchen die

Meisterpflicht entfallen ist, wobei das Fliesenlegerhandwerk ein klassisches Beispiel ist.

Die Folge aus Sicht der Handwerksorganisation: Qualitätsverlust, Rückgang der Ausbildungszahlen und damit eine angespannte Lage bei der Fachkräftegewinnung wie auch ein mitunter ruinöser Wettbewerb. Genau deshalb kritisieren viele Betriebe das von der EU-Kommission geplante Dienstleistungspaket, das ähnliche Folgen für andere Handwerke befürchten lässt.

Das EU-Paket soll vor dem Hintergrund weiterer europäischer Harmonisierungsbestrebungen geschnürt werden. Das gefällt nicht jedem, und auch die an der Konferenz teilnehmenden Europa- und Landtagsabgeordneten signalisieren, dass Ergänzungsbedarf besteht. Denn es geht nicht nur um den Meisterbrief, sondern um die gesamte duale Ausbildung im Handwerk, die einer Liberalisierungshysterie zum Opfer fallen könnte.

Wer das Ganze verstehen will, muss einen Blick bis ins Jahr 2009 zurückwerfen. Bis dahin musste die sogenannte EU-Dienstleistungsrichtlinie (2006/123/EG) umgesetzt sein. Das Ziel war und ist es, den freien Verkehr von Dienstleistungen über nationale Grenzen hinweg zu fördern und somit den EU-Binnenmarkt zu stärken. Das ist bislang nur bedingt gelungen. Jetzt soll das EU-Dienstleistungspaket Verbesserungen bringen. Kritiker befürchten jedoch eine weitere Aushöhlung der deutschen Handwerksordnung – auch wenn der Meisterbrief und die duale Ausbildung nach Aussage der EU nicht zur Debatte stehen.

„Können die nicht mal unsere Standards übernehmen?“, lautete die rhetorische Frage von Präsident Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden. Der Wirtschaftsminister beruhigte. „Ich möchte eine Lanze für die EU-Kommission brechen“, betonte Volker Wissing. Er wies darauf

hin, dass Mitgliedsstaaten und Regionen in Brüssel sehr wohl gehört und Verbesserungsvorschläge eingearbeitet werden.

Die Koblenzer Konferenz zeigte vor allem, dass es eben nicht ausreichen wird, auf den eigenen Standards zu beharren. Ralf Hellrich, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, sieht unter anderem in einer Intensivierung der Ausbildungsöffensiven Möglichkeiten, das deutsche System auch international zu stärken. Dazu zählt auch eine grenzübergreifende Vernetzung qualitätsbewusster Betriebe. „Wir werden unsere Standards über ihren Erfolg erklären und unsere Argumente lassen sich über einen erfolgreichen Mittelstand, Wirtschaftskraft, Beschäftigung und hochwertige Ausbildung belegen. Der Meisterbrief spielt bei all dem eine zentrale Rolle.“

Informationen bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz, presse@hwk-koblenz.de, Tel. 0261/398-161.

## MELDUNGEN



### Soka-Dach

#### Rückerstattung des Ausbildungsbeitrags

Die Tarifvertragsparteien des Dachdeckerhandwerks haben am 6. August beschlossen, den Grundbeitrag zur Berufsbildung mit sofortiger Wirkung nicht mehr zu erheben und bereits gezahlte Beiträge zurückzuerstatten. Die betroffenen Betriebe müssen keinen Antrag stellen, die Rückerstattung erfolgt automatisch. Das kann nach Aussage der Sozialkasse allerdings mehrere Wochen dauern. Diese Regelung geht auf eine Entscheidung des Amtsgerichts Wiesbadens sowie des Urteils des Bundesarbeitsgerichts vom Juli 2017 zurück, das sich auf die Ausbildungsabgabe der Soka-Bau (Az, 9 AZB 45/17) bezog. Auch für die Schornsteinfeger-Kasse gab es entsprechende Entscheidungen.

Der Tarifvertrag des Dachdeckerhandwerks ist wie auch der des Baugewerbes nur auf Arbeitgeber anwendbar und gilt damit nicht für Solounternehmer, da diese ja gerade keine Arbeitnehmer beschäftigen. Weitere Informationen bei der HwK-Rechtsberatung, Tel. 0261/398-205, recht@hwk-koblenz.de.

### Rechtsverordnung

#### Wasserschutzgebiet Koblenz-Urmitz

Nun soll eine neue, endgültige Rechtsverordnung für das besagte Gebiet „Koblenz/ Urmitz“ erlassen werden. Diese neue Rechtsverordnung befindet sich aktuell im Genehmigungsverfahren und wird derzeit von der erlassende Behörde, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord) als obere Wasserbehörde, ausgelegt. Der bisherige Entwurf dieser Rechtsverordnung ist für die in diesem Gebiet ansässigen Betriebe äußerst nachteilig gestaltet. In Bezug auf die geplante Rechtsverordnung zum Wasserschutzgebiet sind aus Sicht der Handwerkskammer Koblenz dringend Nachbesserungen erforderlich.

Eine schriftliche Ausarbeitung des konkreten Änderungsbedarfs ist auf der Internetseite der HwK-Rechtsberatung sowie im eingerichteten Beteiligungsportal für das Wasserschutzgebiet eingestellt. Weitere Informationen bei der Rechtsberatung der Handwerkskammer-Koblenz, Tel. 0261/398-205, recht@hwk-koblenz.de oder unter hwk-koblenz.de/wasserschutzgebiet.



BITTE NICHT NACHAHMEN.

## UND PROFIS WIE SIE



FIATPROFESSIONAL.DE

DEN FIAT TALENTO ALS EASY ANGEBOT AB 15.990 €<sup>1</sup>

ODER FÜR 198 € IM MONAT LEASEN<sup>2</sup>

<sup>1</sup> UPE des Herstellers i. H. v. 23.430,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 7.440,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Kastenwagen Business L1H1 1.6 MultiJet 70 kW (95 PS) (Version 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung.  
<sup>2</sup> Ein unverbindliches Leasingbeispiel der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für Gewerbekunden, für den Fiat Talento Kastenwagen Business L1H1 1.6 MultiJet 70 kW (95 PS) (Version 296.10A.0) zzgl. Überführungskosten und MwSt.; 48 Monate Laufzeit, 40.000 km Gesamtleistung, 198,00 € Monatsrate (exkl. MwSt.) inkl. GAP-Versicherung, ohne Leasingsonderzahlung.  
<sup>3</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtleistung und um das 5. Fahrzeuggarjahr erweiterbar. Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 30.09.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

FCA BANK Deutschland

VEHICLE PROTECTION



PROFIS WIE SIE

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Händler in Ihrer Nähe:

**Zakowski GmbH**  
 Industriestr. 2  
 56335 Neuhäusel  
 Tel.: 02620 - 94450

**Autohaus Hottgenroth GmbH**  
 Kölner Str. 100  
 57610 Altenkirchen  
 Tel.: 02681 - 879950